

B KULTURWISSENSCHAFTEN

BA PHILOSOPHIE; WELTANSCHAUUNG

Personale Informationsmittel

Karl JASPERS

Medien

AUFSATZSAMMLUNG

- 18-1** *Karl Jaspers und die Massenmedien* : der politische Philosoph im Widerstreit der Öffentlichkeit / Jürgen Wilke. - Bremen : Edition Lumière, 2018. - 153 S. : Ill. ; 22 cm. - (Presse und Geschichte - neue Beiträge ; 113). - ISBN 978-3-943245-81-3 : EUR 24.80
[#5783]

Der Philosoph Karl Jaspers¹ hat sich anders als in der Zeit vor 1933 in den Jahren ab 1945 stark publizistisch betätigt und ein ganz anderes Publikum angesprochen als noch in der Zeit der Weimarer Republik, um von der NS-Diktatur zu schweigen. Während er früher in fachwissenschaftlichen Organen publizierte, änderte sich dies nach dem Zweiten Weltkrieg, so daß Jaspers auf diese Weise zu einem der meistgelesenen und populärsten Philosophen werden konnte, der dann vor allem von Basel aus Stellung zu Fragen auch der deutschen Politik bezog sowie überhaupt die verschiedenen Medien bzw. Massenmedien zu nutzen suchte, um seine Meinungen an den Mann zu bringen. Davon zeugen auch sehr gut die verschiedenen Briefwechsel etwa mit Dolf Sternberger oder Rudolf Augstein.²

¹ *"Wahrheit ist, was uns verbindet"* : Karl Jaspers' Kunst zu philosophieren / hrsg. von Reinhard Schulz ... - Göttingen : Wallstein-Verlag, 2009. - 512 S. ; 23 cm. - ISBN 978-3-8353-0423-9 : EUR 39.90 [#0576]. - Rez.: **IFB 09-1/2** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz308985966rez-1.pdf> - *Karl Jaspers und Jean-Paul Sartre im Dialog* : ihre Sicht auf Existenz, Freiheit und Verantwortung / Anton Hügli ; Manuela Hackel (Hrsg.). - Frankfurt am Main : Lang-Edition, 2015. - 238 S. ; 22 cm. - ISBN 978-3-631-65139-1 : EUR 49.95 [#3986]. - Rez.: **IFB 15-2** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz429559402rez-1.pdf> - *Vom Ethos der Freiheit zur Ordnung der Freiheit* : Staatlichkeit bei Karl Jaspers / Karl-Heinz Breier ; Alexander Gantschow (Hrsg.). - 1. Aufl. - Baden-Baden : Nomos, 2017. - 205 S. ; 23 cm. - (Staatsverständnisse ; 99). - ISBN 978-3-8487-0827-7 : EUR 39.00 [#5351]. - Rez.: **IFB 17- 2** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8448>

² *Korrespondenzen* / Karl Jaspers. Hrsg. im Auftrag der Karl-Jaspers-Stiftung von Matthias Bormuth ... - Göttingen : Wallstein-Verlag. - 24 cm. - ISBN 978-3-8353-1005-6 (3 Bd.) : EUR 99.00 [#4781]. - Philosophie / hrsg. von Dominic Kaegi und Reiner Wiehl. - 2016. - 722 S. - ISBN 978-3-8353-1096-4 : EUR 38.00. - Politik, Universität / hrsg. von Carsten Dutt und Eike Wolgast. - 2016. - 860 S. - ISBN 978-

Jaspers verstand sich vor allem in der späteren Zeit seines Wirkens als Philosoph und legte daher auch den Schwerpunkt seiner Publikationen auf oft großangelegte Werke.³

Der Publizistikprofessor Jürgen Wilke bietet in seiner konzisen und sachlichen Aufsatzsammlung⁴ einen guten Einblick in Jaspers' Kontakte mit den Massenmedien seit dem Zweiten Weltkrieg, indem er zunächst die spärlichen Hinweise aufgreift, welche Zeitungen Jaspers gelesen haben mag und dann behandelt, in welchen Organen Jaspers selbst publizierte und wo er öffentlich Stellung nahm; so etwa in der unmittelbaren Nachkriegszeit in der **Wandlung**. Jaspers' Kontroverse mit Ernst Robert Curtius über Goethe, die in verschiedenen Medien ausgebreitet wurde, wird ebenso berücksichtigt wie Jaspers' kontroverse Stellungnahmen zur Wiedervereinigung. Besonders viel Raum erhält das Verhältnis von Jaspers zum **Spiegel** als vielleicht dem prägendsten Printmedienorgan der frühen Bundesrepublik. Jaspers hatte ein durchaus schwankendes Verhältnis zu dem Magazin, erkannte aber die Möglichkeiten der Massenwirkung, die sich dadurch ergaben. So kann man sein Verhältnis zum **Spiegel** als Wandel von der Aversion zum Lobpreis schildern, wie es Wilke tut – Jaspers lobte den **Spiegel** sogar über den grünen Klee, was selbst Augstein zu viel war. Es ist auch klar, daß Jaspers den **Spiegel** vor allem ab der sogenannten **Spiegel**-Affäre besonders schätzte, was nicht zuletzt auch eine Rolle spielte für sein höchst umstrittenes Buch **Wohin treibt die Bundesrepublik?**, für das er u.a. von dem da-

3-8353-1097-1 : EUR 38.00. - Psychiatrie, Medizin, Naturwissenschaften / hrsg von Matthias Bormuth und Dietrich v. Engelhardt. - 2016. - 703 S. - ISBN 978-3-8353-1095-7 : EUR 38.00. - Rez.: **IFB 16-3**

<http://ifb.bsz-bw.de/bsz362760969rez-1.pdf?id=7950>

³ Siehe z.B. **Der philosophische Glaube angesichts der Offenbarung** / Karl Jaspers. Hrsg. von Bernd Weidmann. - Basel : Schwabe, 2016. - XCIX, 625 S. ; 25 cm. - (Gesamtausgabe / Karl Jaspers ; Abt. 1, Werke ; 13). - ISBN 978-3-7965-3431-7 : SFr. 148.00, EUR 148.00 [#5109]. - Rez.: **IFB 18-1**

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8828> - **Schriften zur Universitätsidee** / Karl Jaspers. Hrsg. von Oliver Immel. - Basel : Schwabe, 2016. - LXXIII, 508 Seiten ; 25 cm. - (Gesamtausgabe / Karl Jaspers ; Abt. 1, Werke ; 21). - ISBN 978-3-7965-3423-2 : SFr. 108.00, EUR 108.00. - **Vom Ursprung und Ziel der Geschichte** / Karl Jaspers. Hrsg. von Kurt Salamun. - Basel : Schwabe, 2017. - XXXII, 284 S. ; 25 cm. - (Gesamtausgabe / Karl Jaspers ; Abt. 1, Werke ; 10). - ISBN 978-3-7965-3429-4 : SFr. 84.00, EUR 84.00. - **Schriften zur Existenzphilosophie** / Karl Jaspers. Hrsg. von Dominic Kaegi. - Basel : Schwabe, 2018 (April). - L, 300 S. - (Gesamtausgabe / Karl Jaspers ; Abt. 1, Werke ; 8). - ISBN 978-3-7965-3430-0 : Ca. Sfr. 68.00, EUR 68.00. - Rezensionen der drei Bände in **IFB** sind vorgesehen. - Für das Thema Medien einschlägig ist zudem die angekündigte Edition des Briefwechsels Jaspers' mit Verlegern und Übersetzern: **Ausgewählte Verlags- und Übersetzerkorrespondenzen** / Karl Jaspers. Hrsg. von Dirk Fonfara. - Basel : Schwabe, 2018 (April). - ca. 700 S. - (Gesamtausgabe / Karl Jaspers ; Abt. 3, Briefe ; 8,1). - ISBN 978-3-7965-3722-6 : SFr. 148.00, EUR 148.00.

⁴ Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1151900524/04>

maligen SPD-Bundestagsabgeordneten Erhard Eppler angegriffen wurde, der ihm antidemokratische Vorurteile vorwarf (S. 64).

Weitere Ausführungen betreffen Jaspers' Reaktionen auf Medienanfragen aller Art, wobei es vor allem Vorträge und Interviews sind, die eine breite Öffentlichkeit erreichen – bis heute sind ja Jaspers' Vorträge immer wieder auch auf CD oder DVD publiziert worden und etliche dieser Texte sind auch als Video auf Youtube leicht verfügbar. Besonderes Augenmerk bei all diesen Formen des Medienmixes verdient naturgemäß auch der Verleger Klaus Piper, der alle Bücher von Jaspers verlegte. Während seine philosophischen Schriften vom Verlag nicht lektoriert wurden, machte Piper bei den eher politischen Schriften eine Reihe von Verbesserungsvorschlägen, die sich auch auf übertriebene Behauptungen von Jaspers über die Zerstörung der Freiheit in der Bundesrepublik bezogen. Piper scheute sich nicht, ihm Aussagen vorzuhalten, die „objektiv nicht aufrechterhalten“ werden könnten (S. 128). Wilkes Untersuchung bezieht auch Aspekte wie Honorare mit ein, was natürlich ebenso zur Medienwelt gehört – Jaspers hatte durch die Medienhonorare (einschließlich seiner Bücher) nicht unerhebliche Zusatzeinkünfte.

Jaspers hatte kein konfliktfreies Verhältnis zu den Massenmedien; er wünschte zwar die Wirkung, die sich mit ihnen erzeugen ließ, er war aber doch auch wieder empfindlich, wenn es von anderer Seite Kritik an seinen Ausführungen gab. Es liegt nahe, darin eine durchaus verbreitete Haltung zu sehen, die zur Gesellschaft der Massenmedien gehört, die aber auch mit einer unzureichenden Reflexion der Bedingungen einhergeht, unter denen die Massenmedien arbeiten. Es ist auffällig, wie Wilke auch betont, daß trotz des Stellenwerts der Kommunikation in Jaspers' Philosophie jegliche Analyse der Medienwelt keine nennenswerte Rolle spielt, ganz im Gegensatz etwa zu den Theoretikern der Frankfurter Schule (S. 133)⁵ – Kommunikation war für Jaspers vor allem zwischenmenschliche Interaktion. Weil er die Medien nicht systematisch analysierte, fehlt es bei Jaspers auch an Kenntnissen über die Organisationsformen der Medien und es mangelte ihm auch an einem angemessenen Verständnis der Verpflichtung zur Ausgewogenheit, die mit dem Institut des öffentlich-rechtlichen Rundfunkwesens einhergeht (S. 137).

Jürgen Wilkes Arbeit gibt einen nützlichen Überblick über einen Aspekt des Wirkens von Jaspers, der nicht unmittelbar philosophisch relevant ist, aber doch geeignet ist, einen Beitrag zum Verständnis der großen Popularität zu liefern, die Jaspers zu Lebzeiten genoß, die aber immer weniger in der fachphilosophischen Diskussion als vielmehr in der breiteren gebildeten Öffentlichkeit ihren Ort hatte. Aufschlußreich ist über die bisher bekannten Dinge hinaus, daß Wilke auch unveröffentlichte Materialien aus dem in Marbach liegenden Nachlaß verwendet, wo sicher noch das eine oder andere interessante Korrespondenzstück auftauchen wird. Weitere Forschungen könnten sich zudem spezifischer mit der Rezeption von Jaspers und seiner

⁵ Jaspers hat aber offenbar Habermas' Habilitationsschrift von 1962, **Strukturwandel der Öffentlichkeit**, gründlich durchgearbeitet (S. 141).

Philosophie in diversen Medien befassen, worauf Wilke abschließend hinweist.

Till Kinzel

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8920>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8920>